

Bad News Networks

Von Pierre Deason-Tomory

In der Außendarstellung des öffentlichen Rundfunks im deutschsprachigen Raum ist der Wurm drin. Davon zeugen nicht nur die Schwanzfotos, die der geschasste *ORF*-Generaldirektor Roland Weißmann angeblich herumgeschickt hat. Der *Mitteldeutsche Rundfunk* hat in der vorigen Woche angekündigt, sein Jugendprogramm *MDR Sputnik* ab 2027 nicht mehr über UKW zu verbreiten. Bad News, die besonders wehtun, weil sie keinen Protest auslösten, anders als 1990. Damals demonstrierten Zehntausende, als die herrschende Politik das DDR-Jugendradio *DT64*, in dem die Mitarbeiter faktisch die Regie übernommen hatten, 1990 von der Antenne nahm; später machte der *MDR* seinen *Sputnik-Zombie* daraus, kommerzieller als Privatfunk.

Bad News auch aus Basel: In der Schweiz wird über die Abschaltung von *SRF 2 Kultur* nachgedacht. Der Sender verliert Hörer, seit er auf Durchhörbarkeit getrimmt wird. Abermals stellt sich die Frage, ob die »Reformen« bei Kulturwellen wie der genannten oder *Radio 3* und *Bayern 2* nicht die Akzeptanz erhöhen, sondern anspruchsvolle Hörer vertreiben sollten.

Bei den kommerziellen *Energy*-Radios könnten die drei Bad News Networks lernen, wie man sich positiv darstellt, sie werben mit der Kampagne »100 Prozent echte Menschen – Keine KI-Stimmen«. Eine solche Positionierung wäre für die *ARD* naheliegend, geht aber aus zwei Gründen nicht: Erstens wäre die Behauptung »keine KI-Stimmen« eine Lüge, schon heute liest der Computer in *ARD*-Abendprogrammen die Servicemeldungen vor. Zweitens ist die *Energy*-Kampagne eine kluge Idee, und kluge Ideen sind bei uns im Staatsfunk verboten.

Damit zum Programm, es gibt viel zu hören. Gruseliges zum Beispiel, wie das Feature → »**Schöne neue Welt - Von Peter Thiel zur KI-Revolution**« im *DLF* (Di., 19.15). Oder die Sendung über → »**Staatsverweigerer**« in Österreich, so werden dort Reichsbürger und ähnlich Irre bezeichnet (Mi., 19.05 Uhr, *Ö 1*). Zur Geisterstunde am Donnerstag bringt die → »**Neue Musik**« Stücke für ein bis vier Klaviere von Morton Feldman, Josef Matthias Hauer und Erik Satie (0.05 Uhr, *DLF Kultur*).

Am Freitag sendet *SWR Kultur* → »**Das Preisträgerstück des 13. Karlsruher dokka-Festivals**«, es wurde »Im Ohr der Landschaft« von Ludwig Berger (15.05 Uhr). Für den Sonnabend weisen wir wie neulich schon auf die entzückende → »**Elektra**« hin, gemeint ist aber nicht die Oper, sondern das Hörspiel, nach »Medea« und »Antigone« der dritte Teil von Helmut Peschinas Damendramentrilogie (*ORF 2022*, 14 Uhr, *Ö 1*).

Oper haben wir auch im Angebot, es morden statt alter Griechinnen alte weiße Wikinger im Dreiakter → »**Die Fritjof-Saga**« von Elfrida Andrée (Libretto Selma Lagerlöf), aufgenommen im Aalton-Theater in Essen, wo das Werk im Februar nach rund 130 Jahren seine szenische Uraufführung erlebte (*DLF*

Kultur 2026, Sa., 19.05 Uhr). Auf *Ö 1* läuft am Samstagabend → »**Der Salzburger Stier live**«, die Preise (»Sorry, heuer keine Dickpics.«) gehen an Sonja Pikart, Bodo Wartke und Markus Schönholzer (20 Uhr).

Frauke Angels Kinderhörspiel → »**Der Wald steht schwarz und schweiget**« über den lütten Außenseiter Cobi hat am Sonntag morgen Premiere (*DLF Kultur* 2026, 8.05 Uhr), später kommt die Erstsending von → »**E T T Y. Hörspiel nach den Tagebüchern von Etty Hillesum**« (1/2) (*HR, ORF* 2026, So., 14.04 Uhr, *HR 2 Kultur*); Fortsetzung Montag gleiche Uhrzeit. Und in »Lies mir was vor« wird der Roman → »**Ruth**« von Lou Andreas-Salomé aufgeschlagen (Mo., 20.03 Uhr, *WDR 5*).

<https://www.jungewelt.de/artikel/522814.bad-news-networks.html>